

Ersteinst täglich
nachmitt. mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreise
monatlich 90 Pf.
vierteljährlich 1.60 Mk.
jährlich 3.20 Mk.
Durch die Post bezogen
1.60 Mk. inkl. Postgeb.

„Die Neue Welt“
(Anzeigungsverträge)
durch die Post nicht be-
zogen, kostet monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 30 Pf.

Telephon Nr. 1047.
Gesamtdr.-Anstalt:
Verlagsb. Halle a. S.



Insertionsgebühren
besteht für die erste Zeile
10 Pf. für die zweite
5 Pf. für die dritte
3 Pf. für die vierte
2 Pf. für die fünfte
1 Pf. für die sechste
1 Pf. für die siebente
1 Pf. für die achte
1 Pf. für die neunte
1 Pf. für die zehnte

Interesse
für die fünfte Nummer
müssen spätestens bis
zum 1. d. Monats in der
Redaktion ankommen.

Empfänger in die
Postzeitungliste.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Baumburg-Weißenfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

Reaktionäre Don Quixotieren.

Die Flugblatt-Verteilung am letzten Sonntag und die kommenden Protestveranstaltungen gegen das Dreifloßen-Bahnrecht haben die ausführenden Organe der Reaktion zu den tollsten Skandalen veranlaßt. Wir haben schon gestern eine Blütenlese staatsretterischer Hebelnaten von Nah und Fern mitgeteilt. Heute können wir die Sammlung noch vervollständigen.

Am Nierchen muß die Angst vor der drohenden Revolution ganz besonders groß gewesen sein. So hat die Eisenbahnverwaltung des niederelbischen Industriebezirks sich gedungen gefühlt, folgende „Warnung“ in den Gütergruppen und an sonstigen ihr geeignet erscheinenden Stellen der einzelnen Stationen anschlagen zu lassen:

Nach einer in der Zeitung Vorwärts erfolgten Veröffentlichung wird die sozialdemokratische Partei am Sonntag, den 14. Januar, Flugblätter in großem Umfang öffentlich verteilen, und am darauf folgenden Sonntage, den 21. Januar, öffentliche Kundgebungen für (!) das bestehende Bahngesetz veranlassen.

Sie erinnern aus diesem Anlaß die Beamten und Arbeiter der Eisenbahnverwaltung des Eisenbahnindustrialbezirks Eisenbahn, daß es mit dem zwischen ihnen und der Eisenbahnverwaltung bestehenden Vertragsverhältnis — mit ihren besonderen Rechten und ihrer besonderen Stellung als Bedienstete einer Staatsverwaltung nicht vereinbar sein würde, wenn sie sich an der Verteilung jener Flugblätter oder an den öffentlichen Kundgebungen in irgend einer Weise beteiligen.

Für die Verteilung einer solchen Botschaft würde es einen Unterschied sein, ob es im Bahngesetz oder durch Versteilen von Flugblättern außerhalb des Bahngesetzes geschähe. Es wird immer als eine sozialdemokratische Agitation angesehen werden, welche mit Entlassung oder mit hoher Strafe bestraft wird.

Diese Zeilnahme ist allen als verboten bekannt.

Halle, den 13. Januar 1906.

möge ihm doch ein Exemplar überlassen. Der Wissensdrang des Herrn war so groß, er konnte nicht erlauben und mußte unverrichteter Sache wieder abziehen. Bemerkte ich noch, daß der freundliche Herr schon Strafprozesse in Aussicht stellte, die aus der Wahrscheinlichkeit entstehen würden. Man sollte nun meinen, das erfolgreiche Vermögen zum Arbeitersekretariat hätte den Fortschrittsleiter des Herrn königlichen Bezirkskommissars ein wenig beirrhigt, aber weit gefehlt. Herr Görde wagte ein äußerlich ernstes Donnerwetter früh in der Expedition der Arbeiter-Zeitung, um ein Exemplar des Flugblattes zu erhalten. Daß auch hier kein Vermögen erfolgreich war, braucht nicht besonders betont zu werden.

Nach der Bürgermeister der Stadt Hörde möchte ebenfalls Ruhm und Ehre verdienen in seinem Vermögen um die Rettung des Anates. Er mag's aber anders, wie der Herr königliche Bezirkskommissar. Er ist angeschlossen sehr unvorteilhaft damit, daß die Regierung die Wahrscheinlichkeiten nicht vorziehen will. Er will jedenfalls in Hörde keine Wahrscheinlichkeit, und um sie zu verhindern, dürfen keine Meinungen keine Veranlassungen stattfinden. Und so sagte der Herr Bürgermeister einen großen, sehr großen Plan. Man höre und staune: Er wandte sich an sämtliche Lokalfestsetzer in der Stadt Hörde, um ihnen für die Dauer des Monats Januar die Lokale abzumieten. Und der Herr Bürgermeister hatte auch Erfolg, eine ganze Reihe Witze „vermieteten“ ihm ihre Lokale, sogar unser bisheriger Parteimitglied. Und doch ist der „großartige“ Plan gescheitert, denn andere Witze erklärten, sie müßten von den Arbeitern leben, und würden diesen darum auch die Lokale zur Verfügung stellen. Sie „vermieteten“ dem Herrn Bürgermeister ihre Lokale also nicht. Und als darauf in einem speziellen Falle dem Witze von einer Seite gesagt wurde: „Dann wird aber Ihr Lokal die Schanzspitze verhängt!“, antwortete der Witze ganz kühl, daß ihm solche Androhung in seinem Geschäft nicht wunden machen könne. So wird also Hörde trotz der besten Absichten des Herrn Bürgermeisters seine Wahrscheinlichkeiten haben.

Annahme der Staatsanwaltschaft schienen, daß der strafrechtliche Dolus ihm fehlte. Diese Art Polizeidemonstration ist agitatorisch weit wirksamer als irgend eine andere.

Diesen Anwesenheiten der verschiedenen Organe der Reaktion stehen sich noch viele andere an. Für heute mögen die mitgeteilten aber genügen. Zum Schluß sei nur das Urteil eines bürgerlich-demokratischen Blattes über die furchtbaren Maßnahmen der bürokratischen Regierung gegen die Wahrscheinlichkeit wiedergegeben. Die Frankf. Ztg. schreibt:

Die Sozialdemokratie wird es an dem Verhalten, einen einzigen Versuch ihrer Wahrscheinlichkeitsmaßnahmen herbeizuführen, gewiß nicht scheitern lassen. Sie wird unklug, ja verächtlich gegen ihre Anhänger handeln, wollte sie die Zeichen der Zeit falsch deuten.

Denn wer die Presse aufmerksamer befolgt, stößt unfehlbar auf die Wirklichkeit politischer Agonisten provocateurs. Man bemerkt sehr zum Teil gar nicht ungeschicklich, ein „Krieg“ zwischen der sozialdemokratischen Agitation und den Agonisten zu führen, und es gibt in Bremen nicht zu unterschätzende Kreise, die einen Zusammenstoß demonstrierender Arbeiter mit der Polizei oder gar ein aktives Eingreifen der bewaffneten Macht mit hellem Jubel begrüßen würden, denn sie wissen, daß das Kränzen der Infanteriegewehre das Signal zu einer Reaktion im großen Maß sein würde, und daß nichts ihnen schmerzlicher dünnte, als ein solches Vorgehen der Sozialdemokratie.

Die recht die Frankf. Ztg. mit ihrer Vermutung hat, beweisen ja die Maßnahmen der Behörden gegen die Flugblattverteilung und die Mobilisierung von Polizei und Militär für den kommenden Sonntag.

Die Frankf. Ztg. braucht sich trotzdem keine Sorge zu machen: das Protektorat wird den Herzenswunsch der Staatsbehörden Agent provocateurs nicht erfüllen. So sehr auch ihre Provokationen geeignet sind, maßlose Erbitterung zu erzeugen: die Veranlassungsbeurteilung werden sich nicht zur „Materie“ treiben lassen. Zu einem Verzeihungsanspruch liegt für die Sozialdemokratie auch zu weit ab: kein Grund vor — der Vorwurf des Protektorats ist unannehmlich, ja gerade das Lob der Schamlosigkeit. Je schamloser die Arbeiterklasse bleibt, desto schamloser muß das Schamhaderthum seinen Grimm in sich hineinstreuen!

Königl. Eisenbahn-Direktionsbezirk Essen.

Im Ruhrrevier haben die Behörden auf dem Gebiete der Sozialfürsorge natürlich auch Hervorragendes geleistet. Besonders gilt dies vom Bezirkskommissar Görde in Dortmund und dem Bürgermeister Ewers der Stadt Hörde. Herr Görde wendete sich direkt an unsere Genossen, um näheres über die Absichten der Sozialdemokratie zu erfahren. Er tat so, als glaube er im Ernst an eine Revolution, meinte aber, wenn die Arbeiter auf die Straße gingen, würden sie den Augen zucken. Auf ein gutes Gemissen gewisser Herren a. u. s. d. L., als der Referent nach dem Herrn Bürgermeister dann vor Rathaus gehen wollten. Ueber all diese Dinge wollte er auf dem Dortmunden Arbeitersekretariat Auskunft haben. Auch hätte er dort nur zu gern ein Exemplar des am nächsten Sonntag zur Verbreitung gelangenden Flugblattes geholt. Er meinte, für Dortmund würde doch ein Flugblatt besonders hergestellt, und man

In Königsberg (Ostpreußen) wurde am Sonntag eine Veranlassung mit dem Thema „Menschen und Straßen-demonstrationen“ abgehalten. Die Veranlassung war so stark besucht, daß polizeiliche Märsche erfolgte. Schreie, mit Revolvern versehen, nahmen die Arbeiter an. Die Veranlassung, an der auch zahlreiche Russen und Russinnen teilnahmen, wurde nach zehn Minuten a. u. s. d. L., als der Referent das Wort „Straßendemonstration“ gebrauchte. Das ist zwar kein geflüchteter Grund. In diesen Fällen verbotlich hat der Polizeibeamte ja nach dem freigesprochenen Vortrag über die Anwesenheit des Reichsanstalters nur vor „seinem Gut“ und vor dem Oberverwaltungsgericht zu veranlassen. Vor straf- und zivilrechtlicher Anbahnung wird ihm auch wohl ohne Wegzünigung die

vierten Stock; das heißt: ich habe nur eine halbe, weil Vater nur Lehner war. Die da — eine verächtliche Handbewegung Mary Deites machte mich als das dritte Welt ausmerken, aus dem ein dumpfer Laut, halb Schanden, halb Grinsen, erlöste — die da ist auch Vorkatodode und selbstverständlich eine ganze. O, die ist fromm! Da, Sie werden morgen den hässlichen Hund erben! Oder sind Sie auch so fromm? Aber nein, nein, Sie fragen ja Leben!

Sie sah mich fragen an. Jetzt endlich erwartete sie eine Antwort.

Doch ehe ich den Mund zu öffnen vermochte, schon ihr ein neuer Gedanke durch den Kopf.

„Was bedeutet Sie denn: die Gemeindefschule, die Handels-fschule oder das Zentrum?“

„Die Handels-fschule.“

„Oh ja! Also Buchhalterin! Oder — Verkäuferin. Wissen Sie, Verkäuferin ist immer noch amüßlicher. Die lebt meistens im Laden; und wenn's ein hübsches Geschäft ist, das flott geht — etwa Handschuhe oder ähnliches, — dann kann sie leicht Verrechnungsfähigkeit machen. Aber Buchhalterin! Was kann das heizen im Zentrum, was hat sie denn zu tun? — lang, ohne einen vernünftigen Menschen zu sehen, kein Sonnenstrahl und kein freundliches Gesicht, höchstens brummt der Alte um einen herum — nee, ich rate Ihnen: lieber nicht! Doch, was ist eigentlich fagen wollte: zu leben Sie doch — was wollen Sie werden?“

Wir war, während ich alle diese unter überquerenden Redenstrom ganz behermen zu Mitte geknirscht. So alle das neue Leben aus? John Stubben, nach dem Hof hinaus, und höchstens brummt der Alte — ?

„Ich will mein Buchhalterinnen machen.“

„Na, Kleine — ja, wie heißen Sie denn eigentlich? Wilma, so? Kommt's nicht das. Sie sind wohl Wilhelmine gelaufen? Na, ja, Wilma Wilma! Die andere? — abermalige Handbewegung nach dem dritten Blatt. Mein Name ist Wilma und heißt auch die Handbewegung; aber ich hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre Hand über mein Gesicht, was er ist hab' drückte Hand auf, hässlich und hässlich, und legte nie 'ne Stelle kriegen. Also Kleine, Wilma — was ist werden wollen: dann gehen Sie sich bei Zeiten nach 'ner Stelle um, wo Sie 'n hübschen Geschäft im Zentrum haben, irgend 'nen netten Produktion oder so was ähnliches. Wilma, und gummielie und liegt Ihre

Sechs über Anwesenheitsgelde und freie Eisenbahnfahrt für die Reichstagsabgeordneten fordert, während der Zentrumsantrag Graf Sompel die Form eines ausgearbeiteten Gesetzentwurfes hat und die Höhe der Anwesenheitsgelde auf 20 Mk. festsetzt. Die Rotenmitglieder des Reichstages billigen im allgemeinen Antrag geworden, und Krone bemerkt man nicht, sagte einmal ein ironischer Abgeordneter. Man könnte auch Sompels Wort anwenden: So etwas diskutiert man nicht, sondern diskutiert man nur. In jedem anderen Lande hätte der Reichstag sich längst Diktien unterdrückt, aber in Deutschland tritt die Diktand des Parlaments auch darin zu Tage, daß der Bundesrat, welcher ein Reichstagsmitglied ihm auch prüferte, gegen die allfälligen wiederholten Diktanden des Reichstages stets eine beledigende Laubheit an den Tag gelegt hat. Mit mehr oder weniger Temperament wurde die Laubheit von den Rednern der Linken, des Zentrums, der Nationalliberalen und sogar der Antimilitären, den Abgeordneten Schrader, Blumenthal, Wegmann, Müller-Weinigen, Reich, Wasser, Mann und Berner konstatiert und beklagt. Die Redner der Rechten, von Staub, von Ledermann, Vierermann von Sonnenberg, wählten die Diktanden gar zum Gegenstand eines feinen Subtilitäts à la Bergli machen und Verwickelungen der Gefährdung über gar der Verfassung darüber einstimmen. Die Absicht der rechtsständigen Anknüpfen nannte gewisse Sätze sehr, der auch den schönen Traum des Abg. Vierermann, daß die Diktanden die Sozialdemokraten schädigen würden, mit unbarbarischer Hand zerstreute. Schließlich wurde der Antrag Sompel einstimmig, der Antrag Sompel gegen die Stimmen der Konservativen beider Schattierungen angenommen.

Der Petitionskommission des Reichstages

Im letzten der Reichstagskammerer Hauptlinge über Willkür und Grausamkeiten dritter Kolonialbeamter, insbesondere des Gouverneurs v. Puttkamer vor. Die Petition wurde der Budgetkommission übergeben. — Eine Petition verlangte, die Beschlagnahme von Gehältern und Löhnen für Schuldendekung solle auch bei weniger als 1500 Mk. Jahreserwerb zulässig sein. Die Kommission lehnte dieses Verlangen ab. — Die Forderung des Verbands deutscher Gewerkschaften und der Hoteliers zur Einführung einer wöchentlichen 36stündigen Ruhezeit für alle im Gastwirtsberufe tätigen Personen sowie das Verbot des Stellenwechsels wurden der Regierung als Material überwiesen, dagegen das Verlangen auf eine obligatorische dreijährige Dienstzeit der Gastwirtslehrlinge auf Einschränkung der Lehrlingszahl abgelehnt. — Eine Petition auf gänzliches Verbot der Vivisektion wurde der Regierung als Material, die Forderung auf wirksame Einschränkung und Kontrolle der vivisektionen der Tiere auf Verifikation übergeben. Zwischen dem Reichstagsabg. Thele, der die schärfste Form der Bestrafung empfahl und dem Korrespondenten Dr. med. Wagnar, der als Freund der Vivisektion die Petition für ungeeignet zur Erörterung im Plenum erklärt wissen wollte, kam es dabei zu einigen Auseinandersetzungen, die damit endeten, daß Abg. Wagnar seinen Widerspruch zurückzog. — Zur Brandstiftung Millionenerbschaft lag wiederum eine Petition vor. Da jedoch die Petenten ihre Rechtsansprüche nicht nachgewiesen hatten, wurde die weitere Erörterung dieser Eingabe abgelehnt. — Schriftsteller Löwenthal in Berlin befürwortete die Einleitung einer parlamentarischen Kontrollkommission für Justiz- und Verwaltungswesen. Um dem Plenum Gelegenheit zu geben, Stellung zu der Anregung zu nehmen, wurde Übergang zur Tagesordnung beschlossen. Die Ministerheit, bestehend aus Zentrum und Konservativen, wollte die Petition für ungeeignet zur Erörterung im Plenum erklären.

Wahlrechts-Prozesse.

Die neue Ära der Rechtsprechung, die Herr v. Cessa im Abgeordnetenhaus anknüpfte, hat in Berlin zum ersten Mal vor dem Reichsgericht, zu dem Herr Brezang zum ersten Mal hat zwar am Montag einen guten Anlauf gemacht, am Dienstag kam aber plötzlich irgend ein Unwag dazwischen, und der Kurs der Justiz erlitt eine schiefe Wendung. Es scheint, daß man beim Amtsgerichte Kallberg-Waldersdorf zwar die feste Überzeugung hat, daß etwas geschehen müsse, daß man aber doch nicht genau weiß was, und so sicher es ist, daß Brezang als verantwortlicher Redakteur des Wahlrechts-Flugblattes ein Verbrechen begangen hat, so ungenug ist es, für welches Verbrechen man sich schließlich entscheiden wird.

Zunächst sieht es Verächtlichmachung von Staatsanstellungen, und das war ohnehin schon ein recht schwerer Fall für den öffentlichen Ankläger. Denn die Verächtlichmachung ist nur dann verwerfbar, wenn jemand erdichtete und entstellte Tatsachen, wissend, daß sie erdichtet und entstellt sind, zu seinem verbrecherischen Zwecke benützt. Nun ist aber die Schändlichkeit des preussischen Wahlrechts schon in Wirklichkeit so groß, daß nichts mehr hinzugefügt und entstellt werden kann. Jedenfalls hätte ein Verfahren wegen Verächtlichmachung der Verteidigung Gelegenheit geboten, durch ein erdrückendes Ladungsmaterial die Verächtlichmachung des Wahlrechts nachzuweisen, und nicht der Angeklagte sondern das bestehende Wahlrecht wäre der wahre Verurteilte dieses Prozesses geworden.

Das war mehr, als was man von einem Staatsanwalt verlangen darf. Man begriff das auch in Kallberg-Waldersdorf und kam darauf, daß Brezang keine Staatsanstellungen verächtlich gemacht sondern die beiden Häuser des preussischen Landtages beleidigt habe. Wie lange man indes bei dieser Auffassung harrten wird, ist aber zweifelhaft, denn die beiden Häuser haben bei diesem Barockprozedere keinen schlechten Lauf gemacht. Zur Verfolgung des Angeklagten ist jetzt nämlich die Zustimmung beider Häuser des Landtages notwendig geworden. Der Landtag aber kann sich in seiner Mehrheit nicht zum Träger der neuen Wahlrechtsjustiz machen, er kann den Gen. Brezang nicht an das große Messer liefern, ohne sich selbst dabei auf's tiefste zu kompromittieren. Aus den Debatten des Landtages und, wenn es so weit kommen sollte, aus den Verhandlungen vor Gericht wird die preussische Wahlrechtsbewegung neue mächtige Antriebe erhalten.

Indes ist alles Fröhliche vergänglich, so auch diese Betrachtungen. Wer weiß, durch welches Regesener von Paragrafen der Genosse Brezang schon gegangen sein wird, wenn die beiden Häuser den Verurteilten den Verurteilten erlassen wird? Genug ist nur, daß schon dieser Anfang den Beweis für die allgemeine Behauptung erbracht hat, die wir neulich aufgestellt haben: daß die neue Ära der Verfolgungen einzelnen Personen nicht so sehr glänzend kann, wie sie unsere Sache fördern wird.

Den Herren Staatsanwälten zur Beachtung.

Im Jahrgang 1898-1903 wurden über Sozialdemokraten verurteilt: elfdreißig Jahre Zuchthaus, zweihundert- und fünfundsiebzig Jahre Gefängnis und über hunderttausend Mark Geldstrafe.

Die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen stieg in derselben Zeit von rund zwei Millionen und hundertfünfzigtausend auf drei Millionen fünfhunderttausend, und die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsmandate von 86 auf 81!

Konservative Erkenntnis.

Die Schuld an diesem Zustande fällt allen Teilen in gleichem Maße zu, sowohl der Regierung, die eine Menge nützlicher Reformen wollte, aber nicht durchzuführen wagte, als auch der Partei, die Augen und Ohren schloß, um nicht zu hören und zu sehen, was der moderne Zeitgeist fordert. Die Regierung und die Mehrheit haben selbst an ihrem Zusammenbruch gearbeitet.

So schreibt die Kreuzzeitung vom 17. Januar 1906 über den Zusammenbruch der ultramontanen Herrschaft in Belgien. Wenn nun die Hälfte von den Arbeiterkandidaten Erge erriegt, so werden sie hart genug sein, im nächsten Parlament eine vierte Partei zu bilden, die unabhängig von der Diktatur der liberalen Wigs, es für Wigs und Tories etwas ungemütlich sein machen könnte. Die Honorierung der anwesenden Parlamentsmitglieder, die Abschaffung des Oberhauses, die Unterhaltung der Arbeitslosen aus öffentlichen Mitteln, der gesetzliche Achtstundentag, die Gewährung von Alterspensionen und die Speisung hungernder Schulkindern auf Gemeindefosten dürften dann nicht bloß als fromme Wünsche im Parlament laut werden, sondern als ungeliebte Forderungen — und mehr dem liberalen Minister, der diese Forderungen nicht zu erfüllen gewillt ist.

So schreibt die Deutsche Tageszeitung vom 17. Januar 1906 über die Wahlfrage der Arbeiterkandidaten und Sozialdemokraten in England. Es sind das die besten Blätter, die in Preußen-Deutschland am lauteften predigen, daß harte Verhältnisse am Beherrschenden gegenüber drängenden stürmischen Volksforderungen die beste Regierungspolitik sei und die deutsche sozialdemokratische Arbeiterbewegung aus allergeringster Verächtlichmachung und beschimpfen!

„Wir Liberalen.“

Zu den gewaltigen Wahlerfolgen der englischen Liberalen bemerkt das Berliner Tageblatt:

Nach alledem dürfen wir uns des Sieges der englischen Liberalen nicht freuen. Je mehr sie dem Fortschritt im eigenen Lande dienen, je mehr dienen sie der Kultur, nicht bloß in England sondern in der Welt. Und besonders für das Deutsche Reich wird der Wohlstand der englischen Liberalen hoffentlich vorbildlich werden. Man blasse von der Revolution in England und die Revolution in England, und man wird seinen Augenblick daran zweifeln wollen auch für uns der Weg gehen muß.

Der englische Liberalismus — soviel auch unsere englischen Genossen mit vollem Recht an ihm auszuheulen haben — wird sich für den Glückwunsch seines migrierten deutschen Bruders sicher höchst bedanken. Denn nur wer die politischen Verhältnisse Englands absolut nicht kennt, kann so schwärzen, wie das Berliner Freisinnsorgan schwärzt. Viel eher könnte der deutsche Liberalismus den Niedergang der englischen Konservativen bedauern, die ihm geistig immer noch ein wenig näher stehen; aber selbst ein konservativer Hochgrad würde die Hände über dem Kopf zusammenschlagen über die Rücksichtslosigkeit deutsch-liberaler Ansichten. Um nur ein einziges Beispiel aus neuer Zeit zu wählen: hat nicht der unentwegte Pressen erkläre dieser Lage geschrieben, mit einer Partei, die auf die Straße setzen wolle, führe er keine Gemeindefahrt, hat nicht Herr Broemel neulich im Landtag eigenhändig erklärt, was „Verleumdungen“ vorlägen, da müßten sie auch bestraft werden? Und welche konservativ-englische Regierung hat politische Strohmännchen gewollt zu hängen versucht, welche konservative englische Regierung hat versucht, die ihr unbecommene Meinungen mit Polizei- und Justizgewalt zu unterdrücken? Der deutsche Liberalismus hätte in London höchstens Platz in der archaischen Abteilung des britischen Museums, nicht aber im Parlament, von dessen äußeren Rechten er immer noch eine deutsche Meile weit entfernt ist.

In Hamburg.

berief die Parteileitung für Mittwoch nachmittags 4 Uhr a 7 Protestversammlungen gegen die Verschlechterung des Wahlrechtes zur Bürgerchaft ein. Die Versammlungen waren überaus lebhaft; viele Arbeiter mußten umkehren, ohne Platz gefunden zu haben. Die Redner beurteilten in scharfen Worten den Wahlrechtsraub der Hamburger reichen Besitzliche. Zu derselben Zeit fand auf dem Rathaus eine Sitzung der Bürgerchaft statt. Auf dem Rathaus, der von einem starken Polizeiaufgebot besetzt war, hatten sich Tausende von Menschen angeammelt.

Der größte Teil der Arbeiter Hamburgs hatte für den Nachmittag die Arbeit eingestellt. Überall im Saal ruhte die Arbeit, auch die Bauarbeiter und die Arbeiter der meisten Fabriken setzten.

Am Abend ist es dann, nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen von bürgerlicher Seite, zu Zusammenstößen mit der Polizei gekommen. Die letztere soll mit Latzen und Stöcken angegriffen worden sein. Die beteiligten Schutzleute ritten auf dem Rathausplatz auf, wo es mehrere Menschen an der Stelle, wo die Schutzmannschaft mit blanken Waffen ein, wobei eine Anzahl von Personen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Selbst von bürgerlicher Seite wird angegeben, daß die Kräfte vom Arbeiterproletariat inhertreten, daß dagegen die Arbeiter sich ruhig verhielten.

Gestorben ist gestern nacht der Staatssekretär des Reiches, Freiherr v. Hothorn.

Für eine Mehrzweck erkläre sich in der Steuerkommission des Reichstages die Vertreter des Zentrums.

Die Angst vor einem Blatt Papier. Die Wachtposten der Infanterie und Dragoner-Alabenen in Gese n wurden erheblich verächt, um dem Umlingen der Flugblätter vorzubeugen. Zwei Drittel der kleineren Garnison retrullierten sich aus der Provinz Sachsen. Die fallen wohl ganz besonders vor dem sozialistischen Gift besetzt werden?

Eine Verurteilung aus Ostria meldet: In Herzschwäche gestorben: Sanitätsleutnant Müller aus Rathen. In Döhlen gestorben: Unteroffizier Plontowski aus Breslau.

Die Diphtherie wird in dem Tropenlima Ostafrikas bald noch mehr Opfer fordern.

Ausland.

Frankreich. Die Präsidentenwahl hat gestern stattgefunden. Gewählt wurde der Senatspräsident Fallières mit 449 Stimmen, sein Konkurrent, der Kammerpräsident Doumer erhielt 371 Stimmen.

Belgien. Das Ministerium bleibt. Das liberale Ministerium scheint sich ganz nach preussischem Muster um die parlamentarische Niederlage gar nicht kümmern zu wollen, sondern auf seinen Posten zu bleiben. Das ministerielle Organ Courrier de Bruxelles gibt die Gründe bekannt, weswegen das Ministerium auszuhalten müsse. Grund sei das Projekt von Unterwerfung einer Nationalfrage, nicht eine solche der Partei, denn es handle sich um wirtschaftlichen Standpunkte aus um die Lösung des bedingungslosen Problems des Armeren Hofens; es sei aber auch national, weil es die Mittel enthalte für die Landesverteidigung, die sich heute notwendiger erweise denn je. Das Organ rechnet jedoch heraus, daß ja noch 75 Deputierte der Rechten auf Seite des Ministeriums stünden und es dürfe deshalb nicht eher weichen, bis alle Mittel erschöpft seien, der Sache zum Siege zu verhelfen. Obwohl durch die Ablehnung der ersten grundlegenden Artikel des Entwurfs das ganze Projekt gescheitert ist, klammert sich die Regierung doch an die übrigen Artikel, deren Abstimmung sie noch abwarten will. Amentisch handelt es sich um Artikel 5 des Gesetzes, welches sich bezieht auf die militärischen Forderungen. Nach anderen Vermittlungen wollen die Minister bis auf drei ihre Resignation niederlegen. Die Entscheidung muß schon in den nächsten Tagen fallen. Wie der Ausgang auch sei und was das Ministerium tun mag, sicher ist, daß in dem liberalen Bied selbst Besorgnis gelegt ist, und diese Besorgnis berechtigt zu den besten Hoffnungen für die nächsten Wahlen.

Italien. Eine neue Stanbalfasserie befindet sich jetzt die öffentliche Meinung in Italien; diesmal handelt es sich um Korruption innerhalb der höheren Gefängnisverwaltung. 1897 wurde bekanntlich der Marchese Acciaruto wegen eines Altentats auf Umberto I. zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Nachdem Acciaruto mehrere Monate im Zuchthaus gesessen, hieß es auf einmal, daß er wichtige Gefängnisgeheimnisse abgelegt habe über ein weltweites anarchistisches Komplott und über Mischgübe, die er bei seinem Altentat gehabt. Es kam zu einer Gerichtsverhandlung, und dort wurde festgestellt, daß die Geheimnisse von Acciaruto erpreßt worden waren. Man hatte ihm seine Freiheit gegeben, in welchem ihm mitgeteilt wurde, daß ihm ein Brief geboren sei. Dann wurde ihm nahe gelegt, daß er auf Begnadigung zu rechnen habe, wenn er ein Gefängnis über seine Mischgüben ablege. In Acciaruto, der mit seinem Leben abgeschlossen hatte, erwarde ein unbegrenzter Drang nach der Freiheit, eine heisse Sehnsucht nach seinem Kinde, das ja in Wirklichkeit gar nicht existierte. Auf diese Weise erprekte man von ihm die Geheimnisse. Die vermeintlichen Mischgüben mußten freigegeben werden. Zwei hohe Beamte, der Generaldirektor Canavelli und sein späterer Nachfolger Doria, bestritten unter ihrem Eide ihre Mitschuld an diesem Erpressungsverbrechen. Die ganze Schuld wurde auf Acciaruto, dem damaligen Gefängnisdirektor von Santo Stefano, abgewälzt. Jetzt wird die Affäre wieder akut. Das katholische Organ Avvenire veröffentlichte vor kurzem die Abschriften von Briefen, aus denen zu schließen ist, daß die beiden hohen Beamten damals einen Reineid geleistet haben, daß sie an jenen Erpressungsverbrechen wohl beteiligt waren, und daß der Gefängnisdirektor Acciaruto, den sie dann im Eide ließen, in der Tat nur ihr Werkzeug gewesen ist. Man nahm an, daß die Briefe von Acciaruto an die betreffende Zeitung gelangt wären, und beschloß ihn vor seine Vorgesetzten zu stellen. Dort soll es zu heftigen Szenen gekommen sein, und kurz darauf ist Acciaruto dem Wahnsinn verfallen und ins Irrenhaus gebracht worden. In der Tribuna nimmt ein Verwunderter des Angelegts das Wort zu dessen Verteidigung; es wird da u. a. mitgeteilt, daß der genannte Gefängnisdirektor nicht weniger denn 17mal im Avvenire übergegangen wurde. Die Tribuna fordert die Einleitung einer genauen Untersuchung über die ganze Affäre.

England. Die Wahlen. Bis Dienstag-Nacht waren 248 Wahlergebnisse bekannt. Gewählt sind 135 Liberale, 28 Mitglieder der Arbeiterpartei, 28 Nationalisten und 52 Unionisten. Die Mehrheit der Liberalen beträgt bis jetzt 66 Sitze. Die Unionisten haben bis jetzt nur einen Sitz gewonnen.

Zur Revolution in Russland.

Die Militärklausur. Von offizieller Seite wird gemeldet: Infolge der völligen Entlassung des Kaisers und der absoluten Willkür des Statthalters hat der Minister des Innern Durno von dem Zaren die Aufhebung der Statthalterchaft und statt ihrer die Gründung eines General-Gouvernements vorgeschlagen.

Infolge anstehender Unruhen auf der baltischen Eisenbahnlinie und größerer Unruhen in Lomsk und Irkutsk, hat der Vizegouverneur Michin durch eine Regel verurteilt wurde, ist Baron Müller-Salomski, der Bevollmächtigte der Selbstpolizei, mit außerordentlichen Vollmachten dorthin abkommandiert worden. Baron Müller begleitete das erste Bataillon des Leibgarde-Regiments in voller Kriegstracht. Das Bataillon hat Döbe, beim Eintritten auf jeder Station den Zug mit scharfen Patronen zu verpassen und das Stationsgebäude sofort zu umzingeln, worauf ein Statthalter über alle notwendigen Maßnahmen abgeordnet wird. Die Statthalter sollen sofort erschoßen werden. Außerdem übertrug Baron Müller einen Geheimauftrag für Baron Lewitski.

In Petersburg nehmen die Verhaftungen einen immer größeren Umfang an. Die Gefängnisse sind überfüllt. Es wird bereits dazu geschritten, verschiedene Kronsgenüsse in Gefängnisse umzuwandeln. Zur Wiederherstellung der Revolution in den baltischen Provinzen wird eine dritte Abteilung Matrosen in Kronstadt formiert.

In Odessa sind viele Juden wegen Waffenbesitzes verhaftet worden. — Die Juden haben im Jarreich die Pflicht, sich widerstandslos abzuschließen zu lassen.

Auf offener Straße erschossen wurde in Penza der General-Leutnant Sipowski.

Politikales und Gerichtliches.

Die neueste Sozialistenbewegung wird auch im Ostpreussischen Medlenburg mit Eifer betrieben. So erschien am Samstag nachmittag der Erste Staatsanwalt beim Land-

Sonntag den 21. Januar mittags 12 Uhr

öffentliche Wahlrechts-Versammlungen

finden statt für **Halle** im:

Bellevue, Lindenstraße 78.
Burgtheater, Große Gosenstraße.
Lindenhof, Kröllwitz.
Bernsteins Restaurant, Trotha.

Im Saalkreis:

nachmittags 3 1/2 Uhr in

Könnern, Restaurant zur Quelle.
Osmünde, Gasthof Augustyniad.
Nietleben, Gasthof zur Sonne.

Die Versammlungen werden pünktlich eröffnet.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

- a) Die politische Rechtlosigkeit der Arbeiterklasse in Preußen.
- b) Die Ereignisse in Rußland.

Arbeiter, Bürger, Parteigenossen! Wer es ernst nimmt mit der Forderung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts auch zum preussischen Landtag, muß es als seine Pflicht betrachten, diese Versammlungen zu besuchen.

Im Saalkreis müssen die Versammlungen auch von den Einwohnern der umliegenden Dörfer besucht werden.

Männer und Frauen! Auf in die Versammlungen.

Referenten sind die Genossen: Thiele, Albrecht, Däumig, Molkenbaur, Lepitz, Ebeling und Fette.

Montag den 22. Jan. abends 8 1/2 Uhr im Konzerthaus, Karlsruherstraße 14

öffentliche

Gewerkschafts-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Genossen **Güldenbergs** über die Tätigkeit des Arbeiter-Sekretariats.
2. Berichterstattung der Aufsichtskommission und Neuwahl derselben.

Zahlreichem und pünktlichem Erscheinen der Gewerkschaftsmitglieder zu dieser wichtigen Versammlung sieht entgegen **Die Aufsichtskommission.**

Bitterfeld.

Sonntag den 21. Januar nachmittags Punkt 3 Uhr im Restaurant Hohenzollern

grosse öffentl. Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

Die Protesterhebung der Sozialdemokratie gegen das Dreiklassenwahlrecht zum preussischen Landtage.

Referent: Reichstagsabgeordneter Genosse **Raute-Eilenburg.**

Die Genossen aus der Umgebung von Bitterfeld sind hierzu eingeladen. Keiner fehle! Der Vertrauensmann.

Achtung!

Achtung!

Friedrichsschwerz.

Sonntag den 21. Januar vorm. 11 1/2 Uhr im Gasthof des Herrn Gantz

öffentliche Gewerkschafts-Versammlung.

Tagesordnung:

1. „Die Aufgaben der modernen Gewerkschaftsbewegung.“ Referent: Genosse **Deoge**, Halle.
2. Diskussion.

Zu dieser Versammlung ladet die Männer und Frauen von Friedrichsschwerz und den umliegenden Dörfern zu einem vollständigen Besuche ein **Der Einberufer.**

En gros.

Karnevalartikel:
Masken,
Kopfbedeckungen,
Lutschnägel, Knosfett,
Schneebälle,
Bengalische Zündhölzer.
Billigste Bezugsquelle.

Gebr. Buttermilch
Halle a. S.,
Landwehrstr. 9. Telefon 508.

Grube von der Heydt
bei Ammendorf.
förderleite
worder eingestellt.

Kreis Sangerhausen.

Öffentliche

Protest-Versammlungen.

In Sangerhausen:

Sonntag den 21. Januar nachmittags 3 Uhr in der Schweizerhütte.

Referent: Genosse **R. Kochanski-Halle.**

In Artern:

Montag den 22. Januar abends 8 Uhr in F. Werners Gasthaus.

Referent: Genosse **H. Behrend-Eisleben.**

Tagesordnung:

- a) Die politische Rechtlosigkeit der Arbeiterklasse in Preußen.
 - b) Die Ereignisse in Rußland.
- Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, in diesen Versammlungen zu erscheinen. **Der Einberufer.**

Achtung, Mansfelder Kreise!

In den Mansfelder Kreisen finden am Sonntag den 21. Januar **Massen-Versammlungen** in folgenden Orten statt:

Deutschenthal,

nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Fortuna;

Eisleben,

abends 8 Uhr im Bürgergarten.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:

- a) Die politische Rechtlosigkeit der Arbeiterklasse in Preußen.
- b) Die Ereignisse in Rußland.

Referent ist in beiden Versammlungen Genosse **Tranwala** aus Gerode a. S. — Um pünktliches Erscheinen ermahnt **Der Einberufer.**

Eilenburg. Eilenburg.

Sonntag den 21. Januar vormittags 11 Uhr im „Tivoli“

grosse öffentl. Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

Preussens Dreiklassenwahlrecht im zwanzigsten Jahrhundert.

Männer und Frauen Eilenburgs! Einem in diese Versammlung und erhebt tausendstimmig Protest gegen das preussische Dreiklassenwahlrecht. **Der Einberufer.**

Annaburg.

Sonntag den 21. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Beck, „Annaburger Gesellschaftshaus“

öffentliche

Massen-Protest-Versammlung.

Tagesordnung:

Gegen Volkerverdummung, Volksnebelung und Volksausbeutung.

Referent: Genosse **A. Reichard-Bockwitz.**

Niemand darf fehlen! Genossen sorgt dafür, daß die Versammlung stark besucht wird. **Der Einberufer.**

Sozialdemokrat. Verein Sangerhausen.

Sonabend den 20. Januar abends 8 Uhr

Monats-Versammlung

in der „Schweizerhütte“. **Der Vorstand.**

Sozialdemokr. Verein Hue.

Sonabend den 20. Januar abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über Kommunalwahlen. Referent: Genosse **Probst**, Zeitz. 2. Geschäftliches und Bericht des Ausschusses. 3. Gänge und Frauen sind willkommen. **Der Vorstand.**

Metallarbeiter-Verband Zeitz.

Sonabend den 20. Januar abends 8 1/2 Uhr bei Kämpfe, Schützenstraße

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über Tarifverträge. Referent: Kollege **Dötte**. 2. Diskussion. 3. Bericht vom Kartell. 4. Geschäftliches und Bericht des Ausschusses. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Die Ortsverwaltung.**

Rauchklub Beesen Deutsches Haus

Sonntag den 21. Januar:

grosser Masken-Ball

Freundlich ladet ein

Der Vorstand.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Grob. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. u. S. S.) Halle a. S.

